

**Gottesdienste im Wohnbereich ( für Menschen, die an einer Form der Demenz erkrankt sind):**

## **EIN LEITFADEN**

Die Gottesdienste finden in der Regel im Wohnbereich statt. Mindestens ein/e HelferIn aus dem Haus soll dabei sein wegen persönlicher Ansprache mit Namen (Namensschilder, abwaschbar), Toilettengängen, Unruhe...

### **Gruppengröße:**

Empfohlene 8 - 12 Personen

### **Dauer:**

30 - 40 Minuten

### **Bekanntes/Vertrautes benutzen:**

- Liedtexte und andere oft genutzte Texte in Großschrift (26) schreiben und laminieren
- alte Lieder
- evtl. nur ein vertrautes Lied während des Gd. singen; dies aber an zwei oder drei verschiedenen „Stellen“, z.B. Eingang, Zwischengesang, Schluss. Auswendig bekannt sind bei kath. und evang. Christen: „Lobe den Herren“ und „Großer Gott, wir loben Dich“.
- Psalm 23 (eher bei evang. Christen auswendig bekannt)
- Vater unser und Glaubensbekenntnis
- Bildhafte Texte (Erzählen)
- Segen des Aaron (gemeinsam gesprochen)

### **Alle Sinne ansprechen:**

- **berühren** (Persönliche Begrüßung mit Namen und Hand geben zu Beginn; auch während des Gottes-Dienstes immer wieder persönlichen Kontakt aufnehmen; auch Körperkontakt, wenn es zugelassen wird und angemessen ist).
- **schmecken** (eine kleine Agape einbauen oder damit enden; wenn möglich, passend zum Thema, z.B. Weihnachten: Äpfel, Nüsse, Lebkuchen)
- **hören:** TN mit ihrem Namen ansprechen; das Evangelium erzählen, vertraute Geräusche einsetzen, z.B. Glockengeläut (im Frühling: „Vogelzwitschern“)
- **sehen:** im Sinne von Kett mit Tüchern (farbige Chiffontücher)arbeiten; Gegenstände, die erfahrbar gemacht werden sollen, müssen groß genug und eindeutig sein; sinnvoll sind auch ertastbare Gegenstände
- **riechen:** Blumen (Mai-Maiglöckchen ACHTUNG: Maiglöckchen sind giftig; nicht essen lassen!) Sommer: Flieder; Rosen; Gewürze; Düfte evtl. auch über Duftöle)
- **tasten:** vgl. sehen; Weihnachten - Tannenzweige können erfühlt und erduftet werden; Erntedank - Kartoffeln, Äpfel, Rettich: riechen, schmecken, tasten...

Über die Sinne können von früher vertraute Sinneserfahrungen wieder zugänglich werden. Vorher klären, welche Dinge; Gerüche etc. TN aus Kindheit, Jugend bekannt sein könnten. Was gab es damals schon?)

### **Gegenstände als Einstieg**

- Raum- und Tischdekoration zum Thema des Gottesdienstes
- Rettich, Ähren, Zwiebeln, Kartoffeln etc. (Erntedank)
- Apfel (Erntedank, Weihnachten: schmecken, riechen; keine Kunstäpfel aus dem Supermarkt!)

- Blumen (der Jahreszeit entsprechend; möglichst aus der Natur!)
- Duftöle z.B. Rosenöl (vertraute Düfte aufleben lassen oder intensivieren; Naturaromen verwenden)
- Wunderkerzen (ausprobieren)
- Tannenzweige

Gedichte, Lieder aus dem Alltag zum Einstieg in das Thema: z.B. „Bunt sind schon die Wälder“ ... Herbst – Erntedank; Frühlingslieder; Vogelzwitschern: Jahreszeit benennen

### **Erfahrung wird aktualisiert:**

- ansprechen (Namen!)
- bestätigen: Gott ist da; ist immer bei uns; keine Angst haben müssen; Vertrauen
- Du bist von Gott geliebt.; Einmalig, jemand besonderes sein
- Jesus Christus ist auferstanden – auch wir werden leben.
- Gefühle: Freude, Trauer, Angst können Thema sein

### **Rituale im Gd:**

- Glockenläuten vom Tonband
- bekannte Lieder (ruhig mit bekannten Liedern aus dem Alltag beginnen und dadurch auf Jahreszeit einstimmen z.B. Frühling – Verbindung zu Ostern herstellen).
- gemeinsamer Beginn „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl.Geistes“, Gemeinsam Sprechen (Kreuzzeichen).
- Teilnehmer mit Namen ansprechen/Begrüßen/Verabschieden
- Tisch während des Gd decken (weiße Decke) erinnert an Feste; Sonntage; während des Tischdeckens darüber sprechen,
- Kerzen während des Gd aufstellen; darüber sprechen: „Kerzen – Feier – Gottesfeier“
- Blumen während des Gd auf den Tisch stellen (wie bei Kerzen)
- Kreuz während des Gd aufstellen (thematisieren)
- Fürbitten im freien Gebet (evtl. Teilnehmer einbeziehen)
- Segensbitte mit Weihwasser; Kreuz auf die Stirn zeichnen; einen besonderen Zuspruch Gottes aussprechen, der das Thema des Gottesdienstes noch mal abschließend deutlich macht; dabei immer jede(n) mit Namen ansprechen.  
Wiederholungen einbauen

**Themen:** alle glaubensrelevanten Themen mit Bezug zum Alltag sind möglich!

- Advent/Weihnachten  
anknüpfen an Tradition
- Gott hat deinen Namen in seine Hand geschrieben : Erinnerung an unsere Taufe  
/unsere Namen - Vertrauen
- Ostern: Jesus ist auferstanden; auch wir werden leben
- Mutter Gottes /Unsere Mütter und Väter
- Hl. Geist
- Erntedank

Ein zentraler Gedanke im Gottesdienst reicht! Diesen immer wiederholen, einflechten!  
(z.B. „Jesus ist gestorben – er lebt – auch wir werden leben).s. auch Erfahrungen

Es zeigt sich, dass Menschen in verschiedenen Graden einer dementiellen Erkrankung mit diesen sehr individuellen Gottesdiensten erreicht werden können.

Von Koordinierungsstelle für Altenheimseelsorge“ in Göttingen, Beatrix Michels; Tel.:  
0551-4956348